

Hausgottesdienst für den 2. Sonntag der Osterzeit 18./19. April 2020



Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

Der heutige Gottesdienst, der wie immer ein Vorschlag ist, den Sie sich nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können, hat sowohl das Evangelium mit seinen beiden Erzählungen im Mittelpunkt als auch eine „österliche Litanei“, die Sie einlädt, weiter zu beten und ihre eigene Kreativität fordert, wenn Sie sich darauf einlassen wollen.

Das Evangelium in einer familienfreundlichen Erzählweise finden Sie hier: https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Ostersonntag-2_Moos.pdf

Lied „Die ganze Welt Herr, Jesu Christ“, Gotteslob Nr. 332

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, heute am ersten Tag der Woche feiern wir - wie jeden Sonntag die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus und seines Siegs über den Tod. Ich / Wir gedenke(n) dieses Lebens, welches uns an Ostern geschenkt wurde. Dafür danken wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Halleluja Gotteslob 174,1

Evangelium Johannes 20, 19-31 Aus dem Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Der Auferstandene begrüßt seine Jüngerinnen und Jünger immer wieder mit den Worten: „Der Friede sei mit euch!“ Was bedeuten diese Worte für mich/uns? In welchen konkreten Situationen im Leben, in der Gesellschaft, in der Welt bedarf es des Friedens des Auferstandenen?

Nehmen Sie sich Zeit, um diesen Frieden zu bitten.

- Der Auferstandene spricht den Jüngerinnen und Jüngern den Heiligen Geist zu.

Als Getaufte und Gefirmte ist uns ebenfalls der Heilige Geist zugesprochen worden. Wo erlebe ich / erleben wir den Heiligen Geist in meinem / unseren Leben, in der Gesellschaft, in der Welt? Thomas zweifelt; er will, um glauben zu können, den Auferstandenen anfassen können. Wie gehe ich mit meinen Glaubenszweifeln um? Ich kann mir Zeit nehmen darum zu bitten, dass der Auferstandene mir in diesen Glaubenszweifeln hilft.

Sie können nach dem heutigen Evangelium auch jetzt einige Augenblicke Stille halten und dann sich ausgiebig mit der „österlichen Litanei (hoffentlich) voller Zuversicht“ beschäftigen und diese weiterschreiben und weiterbeten.

- **Für Familien mit Kindern:** Im Evangelium wird die Geschichte vom zweifelnden Thomas erzählt. Gemeinsam mit ihren Kindern können Sie überlegen, was für Fragen zu Glaubensdingen die Kinder haben. Sie können das Evangelium auch mit Spielfiguren, Lego, etc. nachbauen oder als Bilder Geschichte im Comicstil zeichnen.

Unter www.bibelbild.de finden Sie auch ein Ausmalbild zum Evangelium.

Unter www.kurzelinks.de/abenteuerland finden Sie auch einen Familiengottesdienst bei YouTube.

Lied "Das. Du mich einstimmen lässt", Gotteslob Nr. 389

Österliche Litanei (hoffentlich) voller Zuversicht – zum Weiterschreiben und Weiterbeten

Diese Litanei ist eine Einladung zum Weiterbeten: dort wo Sie die drei Pünktchen finden, sind sie eingeladen, weiter zu schreiben und somit in Ihrem Gebet Ihre ganz persönliche Gottesbeziehung Platz haben zu lassen. Dies können Sie tun, egal ob Sie allein beten oder zu mehreren. Zu mehreren eignet es sich, dass Sie zuerst gemeinsam sammeln, damit die Einzelnen beitragen können, was sie bewegt und für sie wichtig ist. Am Ende können Sie es gemeinsam durchgehen.

Gott, Du bist der Schöpfer der Welt und hast auch uns geschaffen. Gott, im brennenden Dornbusch bist Du dem Mose erschienen.

Gott, Du bist mein Hirte, Du sorgst Dich um uns. Gott, in allen Situationen hast Du dein Volk begleitet.

Gott, Du bist für uns wie Mutter und Vater, wie gute Vertraute.

Gott, ... Gott, ...

...

Gott, in Jesus Christus bist Du Mensch geworden.

Jesus Christus, Du bist im Stall unser Bruder geworden. Jesus Christus, Dein Leben erzählt den Menschen von Gott. Jesus Christus, die Welt wird von Dir zu Gott geführt.

Jesus Christus, Du Freund aller Menschen. Jesus Christus, uns rufst Du in deine Nachfolge. Jesus Christus, ...

Jesus Christus, ...

...

Jesus Christus, durch Deinen Tod wurde der Tod besiegt.

Auferstandener Herr, am Ostermorgen wurden die Frauen Deine Zeuginnen.

Auferstandener Herr, unerkant bist Du auf den Wegen nach Emmaus dabei.

Auferstandener Herr, immer wieder sagst Du uns: „Fürchtet euch nicht!“

Auferstandener Herr, Du sendest Deine Jünger*innen aus.

Auferstandener Herr, der Sieg des Lebens gilt allen Menschen.

Auferstandener Herr, ... Auferstandener Herr, ...

....

Auferstandener Herr, Du sagst zu uns: „Empfangt den Heiligen Geist.“

Heiliger Geist, wirke in uns. Auferstandener Herr, geh mit uns. Gott, wir wissen, dass Du bei uns bist.

Fürbittlied und Vater Unser „Lass uns in deinen Namen, Herr“ Gotteslob 446
In den Fürbitten geht es heute in besonderer Weise um den Beistand Gottes im eigenen Handeln; mit eingeschlossen sind natürlich auch die Bitten für alle Kranken, alle Einsamen, alle die Hilfe bedürfen. Wenn Sie dies explizit tun wollen, dann können Sie diese Fürbitten auch mit ausgesprochenen Fürbitten für andere beginnen. Um Frieden kann im Friedensgruß gebetet werden, für die Sterbenden wird im Schluss- und Segensgebet gebetet.

Du, Gott, kennst all unsere Bitten, Anliegen und Sorgen, aber auch unseren Dank. Wir vertrauen, dass alles bei Dir gut aufgehoben ist, dass du dich unserer annimmst.

Als Getaufte sind wir Töchter und Söhne Gottes, so dürfen wir Dich gemeinsam mit unseren Geschwistern auf der ganzen Welt unseren Vater nennen.

Friedensgruß

Am Ostertag bist du in die Mitte der Jünger getreten und hast ihnen den Frieden gewünscht. In unserer Welt brauchen wir so sehr deinen Frieden, darum bitten wir innständig um diesen Frieden. Auferstandener Herr, schenke Frieden in unseren Herzen, in allen Krisen und Konflikten – in der Welt zwischen Völkern und Nationen, in unseren Gemeinschaften und Familien.

Hilf uns, selbst zu Friedensbotinnen und Friedensstiftern zu werden.

Schlussgebet und Segen

Gott, du bist der Schöpfer, der Lebensspender, unser Beistand in Tagen der Trauer und Tagen der Freude. An Ostern ist unser Herr Jesus Christus von den Toten auferstanden und hat in seinem Tod den ewigen Tod vernichtet, so bitten wir besonders für alle, die im Sterben liegen und die in den letzten Tagen verstorben sind: Wir vertrauen sie deinem Sieg über den Tod an und bekennen gläubig, dass sie nun bei Dir in deinem Reich des ewigen Lebens sind. Und uns allen, die sich heute am ersten Tag der Woche in vielen Wohnungen und Häusern auf der ganzen Welt versammelt haben, um deine Auferstehung zu feiern, bitten wir um deinen Segen: Segne uns alle und behüte uns, lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; wende uns dein Antlitz zu und schenke uns deinen Frieden! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bleiben wir in seinem Frieden.

Lied „Christ ist erstanden, Gotteslob 318.

Bearbeitet nach einer Vorlage der Jesuitengemeinde St. Ignatius, Frankfurt/Main.
www.ignatius.de